

Kategorie „Gut versorgt in der Region – wie Patienten von innovativen Konzepten zur wohnortnahen Versorgung profitieren“

Dr. med. Eberhard Biesinger, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde aus Traunstein

Hintergrund

- Bei Störungen im Bereich der hochsensiblen sensorischen Funktionen Hören, Gleichgewicht, Riechen und Schmecken können schnell **psychosomatische Krankheiten mit psychischer Co-Morbidität** auftreten. Um dies zu verhindern, ist eine rasche psychologische Intervention notwendig.
- Jedoch fehlte die dafür notwendige **enge Verzahnung von HNO-Facharzt und einem Psychologen** vor Ort.

➔ 1998 Start des Kooperationsprojekts „**Somatische und psychosomatische Vollversorgung im ambulanten und belegärztlichen Bereich**“ durch das HNO-Zentrum Traunstein

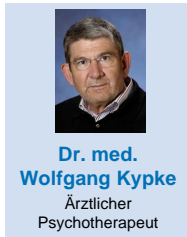
Ziele des Projektes



Maßnahmen

Etablierung des Behandlungskonzepts

- 1998: Start des Kooperationsprojekts:
Vereinbarung der **interdisziplinären Zusammenarbeit** mit dem Klinikum Traunstein (und seinen Partnern in Trostberg, Freilassing, Bad Reichenhall, Berchtesgarden und Ruhpolding)
- 2011: Einstieg des **ärztlichen Psychotherapeuten** Dr. Wolfgang Kypke ins Behandlungsteam (Sonderbedarfszulassung)

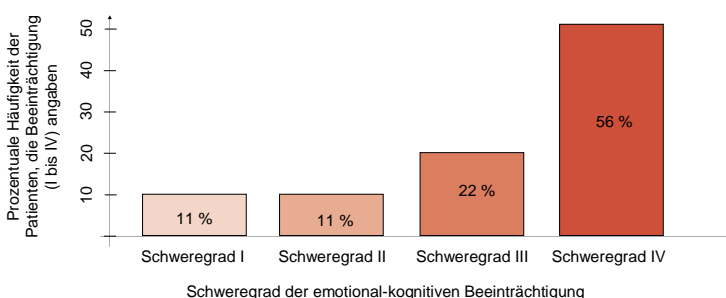


Beispiel: Tinnituspezifische Kurzzeittherapie

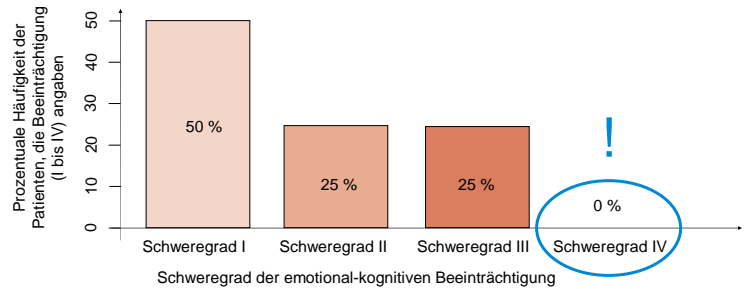
- Tinnitus ist ein typisches Beispiel für eine sensorische Funktionsstörung, bei der es relativ häufig auch zu **psychosomatischen Krankheiten mit psychischer Co-Morbidität** kommen kann.
- Daher ist nicht nur eine somatische, sondern auch unbedingt auch eine **möglichst rasche psychologische Intervention** nötig, um eine Chronifizierung zu verhindern.

Pilotstudie mit Katamnese der tinnituspezifischen Kurzzeittherapie (KZT):

1. Emotional-kognitive Beeinträchtigung am Anfang der KZT



2. Emotional-kognitive Beeinträchtigung nach einem Jahr



- n = 9 Patienten mit Katamnese von einem Jahr
- Tinnitusbeeinträchtigung gemessen mit dem TbF-12: signifikante und dauerhafte Verbesserung des Items „emotional-kognitive Beeinträchtigung“

Fazit: Erhebliche Steigerung der subjektiven Lebensqualität durch die **medizinisch-psychische Diagnostik und tinnituspezifische Kurzzeittherapie**

Multidisziplinäre Zusammenarbeit



Mit dem HNO-Zentrum Traunstein arbeiten Ärzte verschiedener Fachrichtungen kooperativ zusammen.

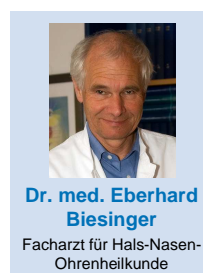


Aktueller Stand

Überregionale Rundum-Vollversorgung von HNO-Patienten

- Versorgung von circa **4.000 bis 5.500 Patienten pro Quartal**
- Maximale **Compliance** auf Patientenseite
- Ständige **Versorgungsbereitschaft** durch acht Ärzte und einen ärztlichen Psychotherapeuten
- Täglich im Klinikum Traunstein zur Verfügung stehender **Operationssaal**
- erfolgreiche **Verzahnung von ambulanter und stationärer Patientenversorgung** durch belegärztliche Tätigkeit und enge Zusammenarbeit mit dem Klinikum Traunstein
- Sonderbedarfszulassung** für Diagnostik und Tinnitustherapie für den ärztlichen Psychotherapeuten
- Etablierte **Tinnitus-Konferenz** mit Patient, Psychologe und HNO-Arzt
- In der Regel **Vermeidung weiterer Behandlungen bzw. Therapien, Klinikinweisungen oder Kuren**
- Wissenschaftliche Beratung der Deutschen und Österreichischen **Tinnitusliga**

Leitungsteam



Kontakt:

- Dr. med. Eberhard Biesinger (Projektiinitiator), Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde; Maxplatz 5, 83278 Traunstein; E-Mail: dr.eberhard.biesinger@t-online.de; Telefonnummer: 0861 / 20 97 40
- Dr. med. Rudolf Höing (Projektmitarbeiter) Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde; Maxplatz 5, 83278 Traunstein; E-Mail: team@hno-traunstein.de; Telefonnummer: 0861 / 20 90 183
- PD Dr. med. Matthias Hölzl (Projektmitarbeiter) Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde; Maxplatz 5, 83278 Traunstein; E-Mail: team@hno-traunstein.de; Telefonnummer: 0861 / 20 90 183